

Das ist jemand, der dein Herz versteht: Markus 4,26- 29, zu Palmsonntag und Konfirmation

Und er sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn einer Samen aufs Land wirft; er schläft und steht auf, Nacht und Tag. Und der Same sprosst und wächst empor, er weiss nicht wie. Von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Wenn aber die Frucht es zulässt, schickt er sogleich die Sichel, denn die Ernte ist da.

Liebe Kirchgemeinde, Liebe Konfirmandinnen

Ein **Drachen** fliegt umher und hat die Eigenschaft, herumzuflattern. Je nachdem, wie der Wind dreht und weht, stärker, oder auch weniger. Die Voraussetzung, dass er fliegt ist einmal, dass die **Bedingungen** günstig sind: Es braucht Wind, damit er steigt. Zudem muss der, der ihn an der Leine hält, **gut führen**, achten, dass er nicht in den Strudel gerät. Ob er das tut oder nicht, das liegt in den Händen des Drachenführers, es entzieht sich dem Drachen. Der Drachen kann sich nur treiben lassen. Wenn er loslässt, dann fliegt der Drachen davon. Von seiner Hand und von seiner Führung hängt es ab, ob der Drachen selber fliegt.

Auch wenn Menschen keine Drachen sind, so zeigt das Beispiel etwas: Manchmal verschlägt es einem in eine Richtung, von der Menschen erwarten, dass es dahin geht. Doch öfters als einem lieb ist, schlägt es einem in eine andere Richtung.

Und der Same wächst und keimt empor, der Mensch weiss nicht wie, steht im Bibelpers. Oder auch anders formuliert: Manchmal verfault der Samen, und nichts kommt hervor. Und der Mensch weiss eben auch nicht, wie.

Oftmals misslingen Dinge und vernünftige Gründe fehlen. Es geht weniger darum, Gründe dafür zu finden, als darum, den Sinn hinter dem Misslingen zu suchen. Wenn ein Flugzeug wegen eines fehlerhaften Navigationssystems abstürzt, ist das ein kleiner Trost für die Hinterbliebenen. Was sie interessiert ist, welchen Sinn das macht. Sie fragen, wo ist die Hand gewesen, die den Flieger beschützt hat? Wo ist der Gott der Liebe? **Warum** hat die Hand an der Leine da unten das zugelassen?

Es spriesst und wächst, der Sämann weiss nicht wie. In dem allem liegt Unruhe und auch Unwissen. Der Bibelpers spricht von «**er weiss nicht wie**».

Die lenkende Hand folgt ihren Gesetzen, nicht denen der Menschen. Und darum tun sich Menschen schwer, der Hand zu vertrauen. Doch welche Alternative haben Menschen, die erkennen, dass sich ihre Situation jeglichen menschlichen Einflusses entzieht? Allen Lebewesen sind natürliche Grenzen gegeben. Menschen scheitern, gerade weil sie unvollkommen und ihre Fähigkeiten begrenzt sind. Perfektion ist eine Illusion; sie ist eine Möglichkeit, Menschlichkeit umzubringen. Jesus hat

am Kreuz für uns gelitten, damit wir frei sind, dass er sich mit uns verbinden kann – auf eine neue, uns befreiende Weise.

Ihr Jungen sät eure Zukunft, eure Eltern haben euch die Voraussetzungen gegeben. Jeder Mensch, egal welchen Alters, hat Wünsche und Hoffnungen. Für euch, für uns alle wünsche ich, dass wir in diesen Winden, wo der eine oder der andre herumflattert, egal wie stark oder wie lau, dass wir den Mut finden, auf Gottes Hand zu vertrauen, dass die Hand an der Schnur uns so führt, dass wir uns trotz der Winde und des Geflatters offen halten für Jesus Gegenwart.

Wenn die Zeit reif ist, dann kommt die Sichel und erntet. Wenn gesät wurde und Unruhe ist: Irgendwann fährt die Säerin ihre Ernte ein.

Wachsen können Dinge dann, wenn darauf vertraut wird, dass sie auch ohne menschliches Zutun gelingen. Dass Gott zu unseren Gunsten wirkt, wenn wir geduldig sind.

Der Same sprosst und wächst empor, er weiss nicht wie

Wo Menschen vertrauen, dass der Lauf des Lebens von der Kraft Gottes geleitet wird, finden sie zur Freiheit und Fantasie, dort beginnt die Welt zu blühen und zu wachsen. Dann schlafen Menschen ruhig, arbeiten konzentriert und gehen wieder ruhig zu Bett. Vertrauen macht Herz und Verstand klarer. Es ist eine Hand da, die leitet und navigiert. Das Kind spielt unter dem Schutz der Eltern und ist befreit davon, sich ständig

nach der Gefahr umzusehen. Dieses Vertrauen macht die Augen offen für die Geschenke im Leben, die wertvoll sind: Menschliche Wärme, Zuwendung, Verantwortung für andere, Tragen des anderen Last. Das gibt dem Menschen eine tiefere Bedeutung, die im Vertrauen auf Jesus Christus wächst.

Liebe Kirchgemeinde

Da ist einer, der dein Herz versteht und dir zuhört.

Amen